

Politiker erzählen Märchen

Tag des Vorlesens "Große für Kleine" in Kindergarten Niederfischbach, Betzdorf und Kirchen

Wenn Politiker Märchen erzählen, dann kommt das beim Volk meist nicht gut an. Anders war es gestern. Da waren Landtagsabgeordnete in Grundschulen des Kreises unterwegs, um Schulkindern spannende Geschichten vorzulesen.

BETZDORF/MALBERG/NIE-DERFISCHBACH. Nicht nur Prominente und Politiker machten mit beim bundesweiten Vorlesetag "Große für Kleine": In Niederfischbach etwa hatten Eltern und Großeltern die Muße, den Kleinen aus den beliebtesten Kinderschmökern vorzutragen. In **Niederfischbach** hatte die katholisch-öffentliche Bücherei die Organisation übernommen. Dort gab es am Nachmittag ebenfalls eine Vorlesestunde. Mitgemacht beim "Tag des Vorlesens" haben die beiden **Kindergärten** und die **W.E.-Ketteler Grundschule**. 224 Mädchen und Jungen vom ersten bis zum vierten Schuljahr hingen gebannt an den Lippen der Erwachsenen. Neben den Lehrern hatten sich auch einige Mütter und pensionierte Kollegen zum Vorlesen in den Klassenräumen bereit erklärt. In der 2 b lauschten die Kinder Schulleiter Klaus-Werner Mays (47). Die Schüler hatten sich eine Märchensammlung ausgesucht. "Märchen sind zeitlos und aktuell", war Mays mit der Wahl einverstanden. Eine Stunde dauerte das Vorlesen - "das ist genug, mehr würde die Kinder überfordern."

Die Kids hatten sichtlich ihren Spaß und nahmen ihrem Rektor sogar die Arbeit ab. "Wir wollen selber vorlesen", forderten sie lautstark und eifrig reckten sich die Hände in die Höhe. Jeder kam dran. Mays freute sich über den Eifer seiner Zöglinge: "Das ist sogar noch besser, wenn sie sich gegenseitig vorlesen." So zog sich der Lehrer bereitwillig in die Rolle des Zuhörers zurück. Das Märchenbuch wanderte von einem Schüler zum anderen und so konnte jedes Kind seine Lesequalitäten demonstrieren und üben. "Der Vorlesetag ist eine willkommene Ergänzung zum Unterricht", betonte Mays. Und eine gute Gelegenheit, die Mädchen und Jungen mit Büchern vertraut zu machen. Denn die Kultur des Vorlesens werde in vielen Familien nur noch selten gepflegt. Doch in der 2 b gibt es viele Leseratten. Bunt durcheinander stellten die Mädchen und Jungen ihre Favoriten vor: darunter auch Klassiker wie "Struwelpeter" und "Die kleine Hexe". Die Kooperation der Grundschule mit der Bücherei geht über den Vorlesetag hinaus. "Sie liegt vor der Haustüre und ist deshalb so etwas wie unsere Schulbibliothek", erzählte der Rektor. Der Freitag ist in der Schule der Ausleih- und Rückgabetag: "Dann flitzen unsere Schüler rüber, um Bücher abzugeben und neue zu holen."

MdL Dr. Matthias Krell war zu Gast in der **Betzdorfer Martin-Luther-Grundschule** und las Geschichten rund um Frieder und seine Großmutter von der Autorin Gudrun Mebs vor. "Damit soll die Lesekompetenz der Kinder sensibilisiert und auf das Phänomen Lesen - was ja immer mehr zurückgeht - neugierig gemacht werden", erklärte der Landtagsabgeordnete den Grundgedanken der Veranstaltung. Gleichzeitig warb er für die Ökumenische Stadtbücherei Betzdorf, in der Literatur kostenlos ausgeliehen werden kann und die auch über einen großen Kinderbücherfundus verfügt. Und nachdem die Sprösslinge, mit oder ohne Teddy im Arm, so gespannt den Geschichten gelauscht hatten gab's noch Lesezeichen und Schokoriegel zur Belohnung.

In der **Malberger Vinzenz-Pallotti-Grundschule** tauchten die Schüler der Klassen drei und vier in die fantastische Welt der Zauberer und Hexen ein. Sie hatten es sich im "Lesehimmel", der

neuen Schulbibliothek, gemütlich gemacht und lauschten MdL Thorsten Wehner (Wissen), der ihnen aus dem Fantasyroman "Septimus Heap - Magyk" von Angie Sage vorlas. Gekonnt wusste Wehner die kleinen Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Die spannende Geschichte von Septimus Heap, dem siebten Sohn eines siebten Sohnes, und die Jagd des bösen Magiers "DomDaniel" auf die einzige Königstochter Jenna tat ihr übriges dazu.

Wehner, der in Malberg auch gleich eine Buchpatenschaft übernahm, hat der Tag jedenfalls viel Spaß gemacht: "Es ist gut, die Kinder zum Lesen zu animieren", so der Abgeordnete, "schließlich hört man ja immer wieder, dass Kinder zu Hause einfach den Fernseher eingeschaltet bekommen." Und damit die Kleinsten (die Klassen eins und zwei) nicht zu kurz kommen, kündigte Schulleiter Reiner Hollmann auch für sie einen Vorlesetag in der kommenden Woche an. Dann rezitieren Großeltern aus den Lieblingsbüchern ihrer Kindheit.

Der Aktionstag "Große für Kleine" ist der diesjährige Höhepunkt der Initiative "Wir lesen vor - überall und jederzeit", die 2004 gemeinsam von der Wochenzeitung "Die Zeit" und der Stiftung Lesen ins Leben gerufen wurde. Hintergrund: Kindern wird immer weniger vorgelesen. Laut einer Studie kann ein Viertel aller 15-Jährigen in Deutschland nicht richtig lesen, fast die Hälfte nimmt nie ein Buch zum Vergnügen in die Hand. Die Initiative will den Spaß an Büchern vermitteln, Leselust wecken und Lesekompetenz fördern.

(web/clg/we)